

Pressemitteilung vom 13.09.2006

Sachsen feiert „125 Jahre Schmalspurbahnen“

Arbeitsgruppe Landkreise/VSSB sucht nach Lösung für eine engere Zusammenarbeit der Schmalspurbahnen im Regelbetrieb

Dresden. Im Rahmen eines Pressegespräches haben heute in Dresden die Landräte Jürgen Förster (Annaberg) und Arndt Steinbach (Meißen) gemeinsam mit dem Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen e.V. (VSSB) eine sehr erfreuliche Zwischenbilanz zum Festjahr „125 Jahre Schmalspurbahnen in Sachsen“ gezogen. Im Rahmen dieses Festjahres finden sachsenweit 125 zusätzliche Veranstaltungen statt, die nur durch die zahlreichen Vereine, Bahnbetreiber und Museen, die sich den Schmalspurbahnen in besonderer Weise verpflichtet fühlen, möglich sind.

Nach acht Monaten Festjahr und 110 Veranstaltungen ist davon auszugehen, dass im Jahr 2006 insgesamt weit über 600.000 Fahrgäste mit den sächsischen Schmalspurbahnen unterwegs gewesen sein werden. Allein das Festival in Radebeul/Moritzburg hatte am ersten Juliwochenende mehr als 15.000 Besucher. Volle Züge gab es auch in Zittau, am Fichtelberg und im Preßnitztal.

Das fünfte und letzte Festival findet vom 20. bis 22.10.06 beim „Geburtstagskind“, in Schönheide und Carlsfeld statt und bildet den abschließenden Höhepunkt des Festjahres.

Gleichzeitig wurde darüber informiert, dass ausgehend von den überaus positiven Erfahrungen aus dem Festjahr an einer Lösung für eine vertiefte Kooperation der Schmalspurbahnen im Regelbetrieb gearbeitet wird.

Zur langfristigen Existenzsicherung der sächsischen Schmalspurbahnen wurde dazu eine Initiative, getragen von fünf Landkreisen (Annaberg, Löbau-Zittau, Meißen, Torgau-Oschatz und Weißeritzkreis) und unterstützt vom VSSB, vorgestellt. „Unsere sächsischen Schmalspurbahnen werden mehr und mehr zu einem wichtigen regionalen Wirtschaftsfaktor. Das Potenzial ist längst nicht ausgeschöpft und muss gezielter erschlossen werden. Dazu brauchen wir eine Bündelung der Kräfte“, sagte der Vorsitzende des VSSB, Dr. Andreas Winkler.

...2

Dabei hoffe man auch auf die Unterstützung der sächsischen Staatsregierung. „Dieses einmalige sächsische Kulturgut gilt es langfristig zu sichern, beispielsweise in Form einer Stiftung“, so Landrat Jürgen Förster.

Ziel der Initiative ist es, dass die Bahnen im Regelbetrieb enger zusammenarbeiten, um so auch den Kostendeckungsbeitrag der Bahnen zu erhöhen. Deshalb soll in der nächsten Zeit die Gründung einer Stiftung „Sächsische Schmalspurbahnen“ allumfassend geprüft werden. So ist nach Meinung der Initiatoren der Erhalt der sächsischen Schmalspurbahnen und die weitere Stärkung der regionalen Wirtschaft langfristig möglich.

Historie der Schmalspurbahnen in Sachsen

Sachsen hat ab 1881 in kurzer Zeit ein beeindruckendes Netz dieser Nebenbahnen mit einheitlich 750 mm Spurweite gebaut, das um 1920 über 520 km Streckenlänge aufwies und einen wichtigen Beitrag zur Erschließung des Landes leistete. Sowohl im Güter- als auch im Personenverkehr wurden beträchtliche Verkehrsleistungen erbracht. Trotz umfangreicher Streckenstilllegungen zwischen 1960 und 1975 gibt es auch heute noch regelmäßigen Dampfbetrieb und einen umfangreichen Museums- und Tourismusverkehr.

**Ausführliche Informationen zum Festjahr:
www.schmalspur-dampf-sachsen.de**

Rückfragen: Sandra Jäschke, Tel: (03 51) 2 55 93 28)